

ANTRAG Dr. Stefan Schwehn und SPD/Bürgerliste- Ortschaftsratsfraktion Hohenwettersbach vom 07.10.2017	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	Ortschaftsrat Hohenwettersbach 25.10.2017 135 05 öffentlich
Verbesserte Kennzeichnung der verkehrsberuhigten Bereiche im Gebiet Fünzig Morgen		

Antrag:

Die SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion beantragt, im Baugebiet Fünzig Morgen auffälliger als bisher auf die verkehrsberuhigten Bereiche hinzuweisen. Hierzu sollte die vorhandene Beschilderung (Zeichen 325.1 bzw 325.2) gegen größere Schilder ausgetauscht und durch ein die wichtigsten Verhaltensvorschriften enthaltendes Schild ergänzt werden (s. Photos, Beispiel aus Weingarten/Baden). Eventuell können die Schilder auch an eine besser ins Auge fallende Position versetzt werden. Zusätzlich sollte das Schild als Bodenbild aufgebracht werden.

Begründung:

1. Viele Besucher und Lieferanten gefährden durch ihr Fahrverhalten die auf der Straße spielenden Kinder.
 2. Die vorhandene Beschilderung ist klein und unauffällig und wird beim Abbiegen in die verkehrsberuhigten Bereiche (Stichstraßen Ochsenwiese, Dachsbau, Birkenwäldle, Köpfler, Fünzig Morgen) meist übersehen.
 3. Ganzjährig spielen im Wohngebiet Fünzig Morgen sehr viele Kinder auf der Straße, oft mehr als auf den umgebenden Spielplätzen.
 4. Es „besteht nach wie vor bei vielen Verkehrsteilnehmern nur eine lückenhafte Kenntnis darüber, welches Verhalten in solchen Bereichen vorgeschrieben ist. In verkehrsberuhigten Bereichen (umgangssprachlich auch "Spielstraßen" genannt) gilt Folgendes:
- Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen, Kinderspiele sind überall erlaubt.
 - Der Fahrzeugverkehr (auch Radfahrer) muss Schrittgeschwindigkeit einhalten (4-7 km/h).
 - Die Fahrzeugführer dürfen die Fußgänger weder gefährden noch behindern, wenn nötig müssen sie warten.
 - Die Fußgänger dürfen den Fahrzeugverkehr nicht unnötig behindern.
 - Das Parken ist nur innerhalb dafür gekennzeichneten Flächen erlaubt, ausgenommen zum Ein- oder Aussteigen sowie zum Be- oder Entladen. Die Beachtung dieser doch relativ wenigen, aber wichtigen Verhaltensregeln würde in vielen Fällen Diskussionen und Verärgerung ersparen - und dazu beitragen, dass vor allem Fußgänger und insbesondere Kinder als ohnehin schwächste Verkehrsteilnehmer deutlich geschützter wären.“ (Quelle: Stadt Karlsruhe, <https://www.karlsruhe.de/b4/buergerdienste/verkehr/3-verkberuhbereich.de>).



Detlef Kamlah
Fraktionsvorsitzender